

Ausschreibungsverfahren 2006

Anlage I: Voraussetzungen und Bedingungen für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren für die ökologischen Güter Grünland im Landkreis Northeim

Welches Ziel wird mit der Förderung der Produktion von ökologischen Gütern im Grünland verfolgt?

- die Erhaltung und Förderung von standort- und regionstypischem, artenreichem Grünland,
- sowie der Erhalt seltener Pflanzengesellschaften im Landkreis Northeim wie Feuchtwiesen, Kalkmagerrasen und Borstgrasrasen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren

- Aus organisatorischen Gründen muss der Teilnehmerkreis für die Ausschreibung 2006 auf diejenigen Betriebe beschränkt werden, welche sich bereits 2004-2005 am Ausschreibungsverfahren beteiligt haben.
- Am Ausschreibungsverfahren können landwirtschaftliche Unternehmen im Haupt- und Nebenerwerb, unabhängig von der Rechtsform, teilnehmen.
- Die Bieter und Bieterinnen ökologischer Güter Grünland müssen den landwirtschaftlichen Betrieb sowie die Grünlandfläche, auf der ökologische Güter angeboten werden, für die Dauer der Verpflichtung selbst bewirtschaften.
- Die angebotenen Dauergrünlandflächen müssen im Landkreis Northeim liegen.
- Die Größe eines angebotenen Schlags muss mindestens 0,25 ha umfassen.
- Die angebotenen Schläge (räumlich zusammenhängende Bewirtschaftungseinheiten) werden auf den Antragsformularen eingetragen. Hierzu gibt der Anbieter oder die Anbieterin an, welches Ökologische Gut er / sie auf einem Schlag anbietet. Der Anbieter / die Anbieterin gibt für jeden Schlag das von ihm / ihr geforderte Honorar in Euro / Hektar an.

Termine für das Ausschreibungsverfahren

Die folgenden Termine stellen den verbindlichen Zeitplan des Ausschreibungsverfahrens 2006 dar. Verspätet eingehende Angebote können bei der Auftragsvergabe nicht berücksichtigt werden:

- Am 31. März 2006 endet die Angebotsfrist. Die Angebote müssen bis spätestens zu diesem Zeitpunkt bei der Vergabestelle (ZLU - Forschungs- und Studienzentrum Landwirtschaft und Umwelt der Georg-August-Universität Göttingen) eingegangen sein. Die angebotenen Schläge sind in aktuellen Kopien der Luftbilder mit ihrem Feldblockidentifikator kenntlich zu machen und dem Angebot beizufügen.
- Am 07. April 2006 endet die Zuschlagsfrist. Alle Landwirte und Landwirtinnen werden bis dahin informiert, ob ihnen ein Auftrag erteilt wird.
- Bis spätestens zum 31. Juli 2006 erfolgt die Abnahme bzw. Kontrolle der ökologischen Güter, d.h. der Artenvielfalt auf den angebotenen Schlägen. Die Abnahme findet zu einem zwischen dem Landwirt als Anbieter und dem Forschungszentrum Landwirtschaft und Umwelt (ZLU) vereinbarten Zeitpunkt statt. Bei Wiesen oder Mähweiden muss gewährleistet sein, dass die Abnahme vor der ersten Mahd stattfinden kann.
- Ansprechpartnerin ist
Frau Anne Richter gen. Kemmermann
Forschungs- und Studienzentrum Landwirtschaft und Umwelt (ZLU)
Georg-August-Universität Göttingen
Am Vogelsang 6
37075 Göttingen
email: Anne.Richter-Kemmermann@agr.uni-goettingen.de
Tel.: 0551 - 39 9341 (direkt) oder 0551 - 39 5537 (Sekretariat)
FAX: 0551 – 39 2295
- Der August 2006 ist der Auszahlungszeitraum. Die Auszahlung erfolgt auf einzelne Schläge bezogen und nur dann, wenn dort bei der Kontrolle die Abnahme des ökologischen Gutes positiv ausfällt.

Kombinierbarkeit der Produktion ökologischer Güter Grünland mit anderen Förderprogrammen

- I. Das Angebot ökologischer Güter Grünland **ist kombinierbar** mit folgenden, betriebszweigbezogenen PROLAND-Programmen des Landes Niedersachsen: Niedersächsische Agrarumweltprogramme (NAU)¹:
- Fördermaßnahme B: Förderung extensiver Grünlandnutzung (FM-Nr. 120)
Fördermaßnahme C: Förderung ökologischer Anbauverfahren (FM-Nr. 130)
Maßnahmen zum Trinkwasserschutz in Wasservorranggebieten:
Fördermaßnahme f4: „Trinkwasserschutz in Wasservorranggebieten durch gewässerschonende landwirtschaftliche Flächenbewirtschaftung“ (FM-Nr. 710)
- II. Das Angebot ökologischer Güter Grünland ist **nicht kombinierbar mit allen einzelflächenbezogenen Förderverträgen**.
- Dies gilt u.a. für alle Flächen der öffentlichen Hand, welche Landwirten oder Landwirtinnen gegen Auflagen zur Bewirtschaftung überlassen werden.
- Darüber hinaus ist das Angebot ökologischer Güter Grünland nicht kombinierbar mit folgenden gebiets- oder schlagbezogenen Förderprogrammen des Landes Niedersachsen:
- Fördermaßnahme e1: „Erschwernisausgleich in geschützten Teilen von Natur und Landschaft“ (FM-Nr. 450)
Fördermaßnahme f3: „Schutz und Entwicklung von Lebensräumen von Tier- und Pflanzenarten in bestimmten Gebieten“
a) Kooperationsprogramm Biotoppflege (FM-Nr. 440)
c) Kooperationsprogramm Dauergrünland (FM-Nr. 400)

Was geschieht, wenn der Zuschlag für die Produktion des ökologischen Gutes erteilt wurde, bei der Erhebung oder der Abnahme allerdings das ökologische Gut nicht erreicht wird?

Stellt der Landwirt / die Landwirtin bei der eigenen Erhebung fest, dass das angebotene ökologische Gut nicht erreicht ist, kann er / sie das Angebot zurückziehen. Wird bei der Abnahme des Gutes festgestellt, dass die Kriterien des angebotenen ökologischen Gutes auf einem Schlag nicht erfüllt sind, erfolgt für diesen Schlag keine Auszahlung.

¹ Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Niedersächsische Agrar-Umweltprogramme (NAU) 2003. Runderlass d. Nieders. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Die ökologischen Güter Grünland / Leistungsbeschreibung

Die Kriterien der ökologischen Güter (siehe Tabelle 1, Seite 4) müssen in kreisrunden „Kontrollparzellen“ (im Folgenden KP abgekürzt) erfüllt sein, die auf der Grünlandfläche angelegt werden und die den typischen Vegetationsbestand der Fläche widerspiegeln sollen (zur Anzahl und Verteilung der KP auf der Fläche siehe Tabelle 3, Seite 6-7). Die runden KP umfassen eine Größe von 12,6 m², dieses entspricht einem Radius von 2 m.

Die Mindestvoraussetzung für das Erreichen der ökologischen Güter ist das Kriterium des ökologischen Gutes Grünland I (mindestens 8 Kräuterarten pro KP). Auch für die ökologischen Güter II und III müssen nicht mehr als 8 Kräuterarten vorhanden sein. Die zusätzlichen Anforderungen dieser Güter beziehen sich auf das Vorkommen bestimmter Arten, die in Tabelle 2 aufgeführt sind.

Tabelle 1: Die ökologischen Güter Grünland

	Kriterien zur Charakterisierung der ökologischen Güter
Ökologisches Gut Grünland I	Mindestens 8 Kräuterarten in jeder Kontrollparzelle (KP)
Ökologisches Gut Grünland II	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mindestens 8 Kräuterarten in jeder KP 2. Von diesen 8 Kräuterarten befinden sich in jeder KP mindestens 2 Arten des Zielartenkataloges (Zielartengruppen I und II)
Ökologisches Gut Grünland III	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mindestens 8 Kräuterarten in jeder KP 2. Von diesen 8 Kräuterarten befinden sich in jeder KP mindestens 2 Arten des Zielartenkataloges (Zielartengruppen I und II) 3. In mindestens 50 % der KP befinden sich mindestens 4 Arten des Zielartenkataloges (Zielartengruppe I und II) <p>oder</p> <p>In mindestens 50% der KP befinden sich mindestens 2 Arten der Zielartengruppe II</p>

Tabelle 2: Zielartenkatalog für die ökologischen Güter Grünland II und III

Zielartengruppe I: Allgemeine Extensivzeigerarten		<i>Botanischer Name</i>	Bevorzugte Standorte
1	Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	Mäßig stickstoffreiche, frische bis feuchte Standorte
2	Storchschnabel	<i>Geranium spec.</i>	
3	Gewöhnlicher Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	
4	Pippau	<i>Crepis spec.</i>	
5	Feld-Klee, Kleiner Klee	<i>Trifolium campestre / dubium</i>	
6	Wicke	<i>Vicia spec.</i>	
7	Gewöhnlicher Frauenmantel	<i>Alchemilla vulgaris agg.</i>	
8	Pfennigkraut	<i>Lysimachia nummularia</i>	
9	Gras-Sternmiere	<i>Stellaria graminea</i>	
10	Gewöhnlicher Herbst-Löwenzahn	<i>Leontodon autumnalis</i>	
11	Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	
12	Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	
13	Große Bibernelle	<i>Pimpinella major</i>	
14	Gewöhnlicher Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>	
Zielartengruppe II: Charakterarten seltener Pflanzengesellschaften		<i>Botanischer Name</i>	Bevorzugte Standorte
15	Kuckucks-Lichtnelke	<i>Silene flos-cuculi</i>	Feuchte bis nasse Standorte
16	Echtes Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i>	
17	Sumpf-Garbe	<i>Achillea ptarmica</i>	
18	Bach-Nelkenwurz	<i>Geum rivale</i>	
19	Schlangen-Wiesenknöterich	<i>Bistorta officinalis</i>	
20	Großer Wiesenknopf	<i>Sanguisorba officinalis</i>	
21	Gewöhnliche Sumpfdotterblume	<i>Caltha palustris</i>	
22	Kohl-Kratzdistel	<i>Cirsium oleraceum</i>	
23	Sumpf-Hornklee	<i>Lotus pedunculatus</i>	
24	Gewöhnliches Sumpf-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis scorpioides</i>	
25	Stängellose Kratzdistel	<i>Cirsium acaule</i>	Magere, basenreiche, meist kalkhaltige und trockene Standorte
26	Hopfenklee	<i>Medicago lupulina</i>	
27	Mittlerer Wegerich	<i>Plantago media</i>	
28	Kleine Bibernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>	
29	Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>	
30	Gewöhnlicher Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>	
31	Fieder-Zwenke	<i>Brachypodium pinnatum</i>	
32	Pyramiden-Schillergras	<i>Koeleria pyramidata</i>	
33	Gewöhnliche Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>	
34	Harzer Labkraut	<i>Galium saxatile</i>	Magere und kalkarme Standorte
35	Johanniskraut	<i>Hypericum spec.</i>	
36	Hainsimse	<i>Luzula spec.</i>	
37	Habichtskraut	<i>Hieracium spec.</i>	
38	Ferkelkraut	<i>Hypochoeris spec.</i>	
39	Borstgras	<i>Nardus stricta</i>	
40	Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>	

Eine bebilderte Bestimmungshilfe zur Identifizierung der Zielarten wird den teilnehmenden Landwirten und Landwirtinnen zur Verfügung gestellt.

Verfahren zur Erhebung und Abnahme der ökologischen Güter Grünland I - III

Grundsätzlich sollen die obigen Kriterien der ökologischen Güter auf den gesamten Grünlandschlag zutreffen, der angeboten wird. Zum Nachweis werden kreisrunde Kontrollparzellen (KP) angelegt, in denen die Kriterien der ökologischen Güter erfüllt sein müssen. Die Kontrollparzellen sollen typisch für die Vegetation der Grünlandfläche sein.

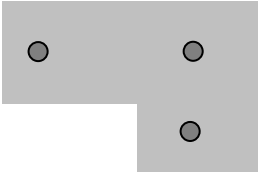
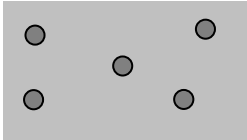
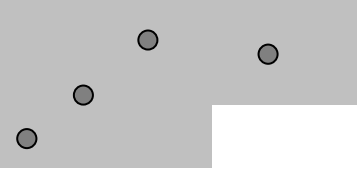

Für die Zeit zwischen der eigenen Erhebung des Anbieters / der Anbieterin und der Abnahme durch das ZLU können die Kontrollparzellen z.B. mit einem Stab in der Mitte markiert werden. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die Abnahme der ökologischen Güter auf den gleichen Parzellen stattfindet, wie die Erhebung durch den Landwirt / die Landwirtin.

Die Kontrollparzellen sollen entsprechend der nachfolgenden Tabelle 3 vom Landwirt / von der Landwirtin angelegt werden:

Tabelle 3: Verfahren zur Erhebung und Abnahme der ökologischen Güter Grünland I-III (Teil I)

Termin der Erhebung und Kontrolle	bei Wiesen und Mähweiden vor der ersten Schnittnutzung, Anfang Mai – spätestens 31. Juli 2006	
Größe der Kontrollparzellen	12,6 m ² (2 m Radius)	
Anzahl der Kontrollparzellen	<ul style="list-style-type: none"> Mindestanzahl von 3 KP pro Bewirtschaftungseinheit Auf Flächen einer Größe von größer 1 ha bis 5 ha werden pro ha mindestens 2 KP angelegt. Ab einer Flächengröße von größer 5 ha wird für jeweils weitere „angebrochene“ 2 ha eine zusätzliche KP angelegt. 	
	Flächengröße	Anzahl der Kontrollparzellen
	kleiner oder gleich 1 ha	3
	größer 1 bis 2 ha	4
	größer 2 bis 3 ha	6
	größer 3 bis 4 ha	8
	größer 4 bis 5 ha	10
	größer 5 bis 7 ha	11
	größer 7 bis 9 ha	12

Tabelle 3: Verfahren zur Erhebung und Abnahme der ökologischen Güter Grünland I-III (Teil II)

<p>Verteilung der Kontrollparzellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Kontrollparzellen werden gleichmäßig über den Grünlandschlag verteilt; hierbei sollen alle Bereiche der Fläche Berücksichtigung finden (siehe Abbildung 1, Nr. 1-3). ▪ Bei quadratischen oder rechteckigen Schlägen bis zu einer Größe von 3 ha können alle Parzellen entlang einer Diagonalen angelegt werden (siehe Abbildung 1, Nr. 4). ▪ Der Abstand der Kontrollparzellen untereinander ist variabel wählbar, beträgt aber mindestens 20 m und maximal 50 m. ▪ Zur Ausschließung von Randeffekten beträgt der Mindestabstand der Kontrollparzellen zur Schlaggrenze 10 m. <p style="text-align: center;">Abbildung 1:</p> <p style="text-align: center;">Beispielskizzen (Nr. 1-4) zur Anlage der KP für die ökologischen Güter Grünland</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  <p>1</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>3</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start; margin-top: 20px;"> <div style="text-align: center;">  <p>2</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>4</p> </div> </div>
--	---